

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

FGF-Newsletter Nr. 01/15 - 19.02.2015

1. G-Forum 2015 am 08. und 09. Oktober in Kassel: Call for Papers
 2. Termine FGF-Arbeitskreise
 3. FGF-Best Paper Awards: Autoren auf dem G-Forum in Oldenburg ausgezeichnet
 4. EXIST Meldungen
 5. Universität Kassel eröffnet Zentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
 6. Europäischer Unternehmensförderpreis 2015: Start der neuen Wettbewerbsrunde
 7. HTW Chur: Banken im Schweizer Crowdfunding Markt
 8. Europaweite EY-Studie: Kreativwirtschaft ist einer der größten Arbeitgeber in Europa
 9. IfM-Bonn: Der Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf die Gründungsneigung von Wissenschaftlern
 10. Borderstep Institut: Green Economy Gründungsmonitor 2014
 11. Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2014 vorgestellt
 12. Global Entrepreneurship Congress 2015
 13. Studie des IfM Bonn bestätigt Krisenresistenz der Familienunternehmen
 14. Hochschulen aus Berlin und Brandenburg: Gründungsumfrage 2014
 15. Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft in Nürnberg
 16. Universität Oldenburg: Berufsbegleitender Studiengang „Innovationsmanagement“
 17. Stellenausschreibung an der FH-Salzburg
 18. Publikationen
 19. Aktuelle "Calls"
 20. Veranstaltungshinweise im Überblick
 21. Kurz notiert
-

1. G-Forum 2015 am 08. und 09. Oktober in Kassel: Call for Papers

Die 19. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand, veranstaltet durch den Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. (FGF), findet diesmal bereits am 08. und 09. Oktober und erstmals in Kassel (Universität Kassel) statt. Tagungspräsidentin ist Prof. Dr. Brigitte Halbfas, Professur für Entrepreneurship Education an der Universität Kassel.

Das Leitthema der Konferenz lautet "Innovationen und Gründungen aus Hochschulen: Wie können Hochschulen Ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen?". Hochschulen haben eine wichtige Rolle im Innovationssystem eines Landes. Neben der Durchführung von Forschung sowie der Ausbildung von qualifizierten Arbeitskräften erwartet die Gesellschaft von Hochschulen einen direkten Wissens-, Innovations- und Technologietransfer durch anwendungsbezogene Industrieprojekte, Erfindungen und innovative Unternehmensgründungen. Gleichzeitig müssen sich die Hochschulen auch der Herausforderung stellen, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz ihrer Studierenden zu stärken, damit diese in der Lage sind, innovative Ideen im Rahmen selbstständiger und nichtselbständiger Erwerbstätigkeit erfolgreich umzusetzen. Das Thema Entrepreneurship und Innovation hat sich von einem Randthema zu einem zentralen Differenzierungsmerkmal im Hochschulsystem entwickelt. Das Schwerpunktthema des G-Forum 2015 widmet sich der Rolle von Hochschulen in Bezug auf Innovationen und Gründungen und diskutiert interdisziplinär, wie Hochschulen die an sie gestellten gesellschaftlichen Anforderungen bewältigen können.

Ab sofort können Sie per Email Ihre Referatsvorschläge unter submission-gforum2015@fgf-ev.de (Submission Deadline ist der 10.05.2015) zu folgenden Themengebieten einreichen:

- Corporate Entrepreneurship und Innovationsmanagement
- Entrepreneurship Education
- Entrepreneurship- und Innovationspolitik
- Economics and Entrepreneurship
- Familienunternehmen, Mittelstand und KMUs
- Finanzierung und Entrepreneurship
- Geografie und Entrepreneurship
- Gründungslehre
- International Entrepreneurship
- Innovationsmanagement
- Kulturunternehmertum
- Management und Entrepreneurship
- Marketing und Entrepreneurship
- Nachhaltigkeit und Entrepreneurship
- Psychologie und Entrepreneurship
- Soziologie und Entrepreneurship
- Social Entrepreneurship
- Technologietransfer
- Technologiemanagement
- Technology Entrepreneurship

Beiträge aus Praxis und Wissenschaft, die keinem der genannten Gebiete zuzuordnen sind, können in einem „Offenen Themenbereich“ eingereicht werden.

Das G-Forum 2015 adressiert auch dieses Mal Entrepreneurshipforschung und -praxis gleichermaßen. Entsprechend wird neben dem Wissenschafts-Track auch ein eigenständiger Praxis-Track angeboten. Zudem wird es

neben den deutschsprachigen auch englischsprachige Tracks geben. Das Themenspektrum der Konferenz ist breit und umfasst die Themengebiete Entrepreneurship, Innovation, Familienunternehmen und Mittelstand. Zum Konferenz-Programm zählen auch das Doktorandenkolloquium sowie die Verleihung der folgenden vier Awards:

- „KSG Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Karl Schlecht Stiftung (<http://www.ksfn.de/>).
- „Best Entrepreneurship Research Newcomer Award“ (Dotierung 1.000,- Euro), gefördert von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. (<http://s-wissenschaft.de/>).
- „Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Hans Sauer Stiftung (<http://www.hanssauerstiftung.de/>) und der Social Entrepreneurship Akademie (<http://www.seakademie.de/>).
- „Cultural Entrepreneurship Award“ (Dotierung in drei Kategorien mit insgesamt 4.500,- Euro), gefördert von Szyperski Stiftung

Informationen zur Einreichung von Beiträgen (Call for Papers), zum G-Forum Gutachterboard, den ausgelobten „Awards“ und weitere Details finden Sie im Internet auf unserer Konferenzhomepage <http://www.gforum2015.de>.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Beitragsvorschläge und Ihre Teilnahme am G-Forum in Kassel!

2. Termine FGF-Arbeitskreise

Folgende FGF Arbeitskreise haben ihre aktuellen Sitzungstermine bekanntgegeben:

1. FGF Arbeitskreis „Sustainable Entrepreneurship“, Dienstag, den 3. März 2015 von 10 bis 17 Uhr in Hannover, Kontakt: anne.seela@uni-oldenburg.de
2. FGF Arbeitskreis „Entrepreneurshipforschung“, Freitag, den 06. März 2015, von 09:30 bis 15:30 Uhr an der Universität Hohenheim, HS 5, Schloss, Westflügel, Erdgeschoss, Kontakt: annehipp@uni-hohenheim.de
3. FGF Arbeitskreis „Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung“, Freitag, den 20. März 2015 Zeit: 11:00 – 15:00 Uhr im Haus des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes in Bonn, Raum DG II (Dachgeschoss) Kontakt: knaup@fgf-ev.de
4. FGF Arbeitskreis "Innovationsorientierte Unternehmensführung", Freitag, den 12. Juni 2015, von 10:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr an der SRH Hochschule Berlin, Kontakt: Kontakt: ronny.baierl@srh-hochschule-berlin.de oder judith.behrens@tum.de

Detaillierte Informationen zu diesen und allen weiteren FGF-Arbeitskreisen finden Sie auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> unter der Rubrik „News. Interessenten sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Bitte kontaktieren Sie die Arbeitskreisleiter oder unseren Geschäftsführer, Herrn Ulrich Knaup, per Email knaup@fgf-ev.de

3. FGF-Best Paper Awards: Autoren auf dem G-Forum in Oldenburg ausgezeichnet

Der FGF hat mit Unterstützung von Stiftern auf dem G-Forum 2014 in Oldenburg Autoren für ihre hervorragenden Arbeiten ausgezeichnet.

In vier Best Paper Award Kategorien konnte der FGF Preisgelder in einer Gesamthöhe von 9.500,- Euro an die ausgezeichneten Autoren überreichen.

Den von der Karl Schlecht Stiftung mit 2.000,- Euro dotierte „KSG Best Entrepreneurship Research Award“ erhielten Andreas Landgraf, Prof. Dr. Jörn Block (beide Universität Trier) und Prof. Dr. Thorsten Semrau (Universität zu Köln) für ihre Arbeit mit dem Titel „The differential impact of societal cultural practices on part-time and full-time entrepreneurship: A multilevel, multi-country study“.

Der von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V. mit 1.000,- Euro dotierte „Best Entrepreneurship Research Newcomer Award“ wurde an Dr. Justin Tumlinson (Ifo Zentrum für Industrieökonomik und neue Technologien München) und Assistant Prof. Dr. Deepak Hegde (Stern School of Business, New York University) für ihre Arbeit mit dem Titel „Unobserved Ability and Entrepreneurship“ verliehen.

Ferner konnte dank der Unterstützung der Hans Sauer Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie jeweils einen mit 1.000,- Euro dotierten Award im Bereich „Best Social-“ und „Best Sustainable-Entrepreneurship Research Award“ überreicht werden. Gewinnerin des „Social Entrepreneurship Research Awards“ ist Frau Kathrin Lambrich von der Leibniz Universität Hannover für ihre Arbeit „You scratch my back and I scratch yours: How social enterprises and their strategic partners legitimize each other through their relationship“. Preisträger des „Sustainable Entrepreneurship Research Awards“ ist Jun.-Prof. Dr. Michael M. Gielnik von der Leuphana Universität Lüneburg der für seine Arbeit „Sustainability in Entrepreneurial Behavior“ die Auszeichnung erhielt.

In dem von der Szyperski Stiftung geförderten „Cultural Entrepreneurship Award“ konnten Autoren in drei Kategorien mit einem Preisgeld von jeweils 1.500,- Euro ausgezeichnet werden. Mit dem Preis für das beste „Cultural Scientific Paper“ wurde Marco Thom von der London South Bank University (UK) für seine Arbeit "The Suffering of Arts Entrepreneurs: Will Fine Art Students be Educated on How to Become Successfully Self-Employed?" ausgezeichnet. In der Kategorie „Best Cultural Entrepreneurship Project“ konnten Birgitta Borghoff und Beat Merz aus Winterthur für ihr Projekt „Musikfestival INNOVANTIQUA... „goes shopping...““ ausgezeichnet werden. Mit dem Award für das beste „Cultural Entrepreneurship Start-up“ wurde das Team von „kultamour“ aus München belohnt.

Detaillierte Informationen zu allen Preisträgern und den Inhalten der prämierten Arbeiten finden Sie auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> in der Rubrik „News“ „FGF Best Paper Awards“.

Auch im Jahr 2015 werden die genannten Stiftungen gemeinsam mit dem FGF erneut „Best Paper Awards“ ausloben. Infos hierzu finden Sie auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de>.

4. EXIST Meldungen

4.1. BMWi verbessert Konditionen für Gründerinnen und Gründer aus der Wissenschaft

Mit der Veröffentlichung im Bundesanzeiger (9. Dezember 2014) sind die neuen Förderrichtlinien für das EXIST-Programm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Kraft getreten. Die Richtlinien für EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Forschungstransfer werden damit für ganze sieben Jahre neu aufgelegt. Damit löst Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel sein Versprechen an die Start-up-Community anlässlich des Kongress „15 Jahre EXIST“ vom März 2014 ein, die Konditionen der Gründungsförderung im Programm „EXIST - Existenzgründung aus der Wissenschaft“ erheblich zu verbessern.

EXIST-Gründerstipendium

Dem Gründungsgeschehen in Deutschland soll im Bereich innovativer und wissenschaftlicher Unternehmensgründungen mit dem neuen EXIST-Programm zusätzliche Schubkraft verliehen werden. So wird EXIST-Gründerstipendium, das der Sicherung des Lebensunterhalts während der Vor- und unmittelbaren Gründungsphase

dient, erstmals seit 2007 um 25 Prozent angehoben. Die Sach- und Investitionsmittel für Vorhaben in dieser Programmsäule werden bei Teamgründungen fast verdoppelt.

- Studierende, die mindestens die Hälfte ihres Studiums absolviert haben: 1.000 € pro Monat
- Technischer Mitarbeiter/Technische Mitarbeiterin: 2.000 € pro Monat
- Absolventinnen/Absolventen mit mindestens einem Hochschulabschluss: 2.500 € pro Monat
- Promovierte Gründerinnen und Gründer: 3.000 € pro Monat
- Für Teamgründungen werden die Sachmittel auf bis 30.000 Euro erhöht
- Eines der bis zu drei Teammitglieder kann auch mit einer qualifizierten Berufsausbildung als technische Mitarbeiterin/technischer Mitarbeiter gefördert werden oder der Abschluss eines Teammitglieds kann länger fünf Jahre zurückliegen.

EXIST-Forschungstransfer

Gründungsteams, die etwa in den Bereichen Cleantech, Energie oder im Life-Science-Sektor Demonstrationsanlagen bauen wollen oder langwierige Zertifizierungen durchlaufen müssen, profitieren besonders von den Veränderungen der Förderkonditionen. Für diese besonders forschungsintensiven und risikoreichen Gründungsvorhaben im Hochtechnologiebereich werden die Investitionsmittel im EXIST-Forschungstransfer mehr als verdreifacht.

- In der Förderphase I stehen zukünftig bis zu 250.000 Euro an Sachmitteln für die Vorbereitung der Gründung zur Verfügung; in begründeten Einzelfällen auch darüber hinaus
- In der Förderphase II kurz nach der Gründung des innovativen Hightech-Unternehmens wird ein höherer Gründungszuschuss von bis zu 180.000 Euro gewährt

Durch die EXIST-Förderung sind in den letzten Jahren mehr als 1.800 erfolgreiche Hightech-Gründungsvorhaben gefördert worden. EXIST hat sich in der deutschen Hochschullandschaft als zentrale Stütze der Gründungsförderung fest etabliert.

Weitere Informationen und den Text der Richtlinien finden Sie auf der EXIST-Homepage unter:

www.exist.de/exist/richtlinien/index.php

4.2 EXIST Gründungsbeispiel des Monats „Coldplasmatech“

Schmerzhafte chronische Wunden dauerhaft zu heilen: das ist das hochgesteckte Ziel von Coldplasmatech. Die Greifswalder Gründer entwickeln ein innovatives Hightech-Pflaster, das die physikalischen Eigenschaften von kaltem Plasma nutzt. Mit der neuen Wundaufgabe können offene Beine, das diabetische Fußsyndrom oder Druckgeschwüre behandelt werden. Mit Unterstützung von EXIST-Forschungstransfer bereiten die vier Wissenschaftler ihre Ausgründung aus dem Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (INP) vor.

Infos unter: <http://www.exist.de/DE/Campus/Gruendergeist/EXIST-Erfolge/Coldplasmatech/inhalt.html>

4.3 BMWi und BMBF veranstalteten zum vierten Mal gemeinsames „Investmentforum“

Am 24. März 2015 findet zum vierten Mal das gemeinsame Investmentforum des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Berlin statt. Unter dem Motto „Innovationen suchen Kapital“ präsentieren sich Ihnen ausgewählte Gründer und Jungunternehmen, die in den Programmen "EXIST" oder "GO-Bio" gefördert werden, mit ihren Geschäftskonzepten. Diese stammen aus unterschiedlichen Technologiefeldern, von den Life Sciences über Cleantech, Lasertechnik und Maschinenbau bis zur Informations- und Kommunikationstechnologie. Neben den Kurzpräsentationen der Gründer besteht die Möglichkeit, diese in Einzelgesprächen näher kennenzulernen sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Infos unter: <http://www.investmentforum-2015.de/>

5. Universität Kassel eröffnet Zentrum für unternehmerisches Denken und Handeln

Ideen in Taten umsetzen, dabei Kreativität, Innovation und moderate Risikobereitschaft entwickeln – diese grundlegenden Fähigkeiten werden an der Universität Kassel künftig vom Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln gefördert. Das Zentrum ist Teil der Profilierung als herausragende Gründeruniversität und soll weitere Ausgründungen und Innovationen unterstützen, von denen auch Wirtschaft und Gesellschaft der Region Nordhessen profitieren. Zudem soll es die Hochschule zu einem Vorreiter in der jungen Forschungsdisziplin der Entrepreneurship Education machen. Am 6. Februar wurde das Zentrum feierlich eröffnet.

Das Zentrum beginnt mit seinen Aktivitäten weit vor tatsächlichen Ausgründungen und fördert damit unternehmerisches Denken und Handeln auch im Rahmen nichtselbstständiger Arbeit in Unternehmen, gemeinnützigen Organisationen oder Schulen. Es unterstützt zudem konkrete Gründungen durch Studierende, Absolventinnen und Absolventen oder Mitarbeitende.

Infos unter: <http://www.uni-kassel.de/uni/nc/universitaet/nachrichten/article/uni-kassel-eroeffnet-zentrum-fuer-unternehmerisches-denken-und-handeln.html>

6. Europäischer Unternehmensförderpreis 2015: Start der neuen Wettbewerbsrunde

Die Europäische Kommission zeichnet 2015 zum neunten Mal herausragende Leistungen von öffentlichen Institutionen und öffentlich-privaten Partnerschaften mit dem Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) aus. Prämiert werden innovative und erfolgreiche Maßnahmen, die Unternehmergeist und Unternehmertum auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene fördern.

Das RKW Kompetenzzentrum führt im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie den deutschen Vorentscheid zum Europäischen Unternehmensförderpreis (www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de) durch und ist Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Wettbewerb. Teilnahmeabschluss für die Bewerbung zur deutschen Vorentscheidung ist der 2. April 2015

Aktuelle Informationen und die Teilnahmeunterlagen finden Sie hier: www.europaeischer-unternehmensfoerderpreis.de/downloads/

7. HTW Chur: Banken im Schweizer Crowdfunding Markt

Mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank hat die erste Bank eine eigene Crowdfunding-Plattform am Schweizer Markt gestartet. Weitere Schweizer Banken beschäftigen sich derzeit mit der Frage, inwieweit sie sich ebenfalls im hiesigen Crowdfunding-Markt engagieren wollen und wie sie dies bewerkstelligen können. Vor diesem Hintergrund erscheint es angebracht, einmal aus der Perspektive digitaler Strategien zu untersuchen, wie sich die Situation im Schweizer Crowdfunding-Markt für Banken darstellt und welche Handlungsoptionen sich für diese ergeben. Die Analyse orientiert sich an den Anforderungen an neue Geschäftsmodelle und die Unternehmensentwicklung im Bereich von Online-Plattformen und Crowdfunding, auf deren Grundlage jede Bank aus ihrer konkreten Situation heraus individuelle Lösungsansätze entwickeln muss.

Das Paper zum Download unter: <http://bit.ly/CrowdfundingBanken>

8. Europaweite EY-Studie: Kreativwirtschaft ist einer der größten Arbeitgeber in Europa

Mit einem Umsatz von 535,9 Mrd. EUR und 7,1 Mio. Beschäftigten ist die Kultur- und Kreativwirtschaft einer der größten Arbeitgeber in Europa. Dabei beschäftigt sie überdurchschnittlich viele junge Menschen, 19,1 Prozent sind unter 30 Jahre alt. In wirtschaftlichen schwierigen Zeiten von 2008 bis 2012 konnte die Kultur- und Kreativwirtschaft gegen den europäischen Trend ein jährliches Jobwachstum von 0,7 Prozent verzeichnen.

Dies sind einige zentrale Ergebnisse der Studie „Wachstum schaffen: Erfassung der Märkte der Kultur- und Kreativwirtschaft in der EU“ von EY (früher: Ernst & Young). In Auftrag gegeben wurde die Studie von den unter dem Dach der GESAC versammelten Autorengesellschaften, darunter auch die GEMA. Die Studie umfasst detaillierte Branchendaten für die elf Teilmärkte der Kultur- und Kreativwirtschaft – erstmalig für alle 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Studie steht zum downloaden unter <http://www.creatingeurope.eu/> zur Verfügung.

9. IfM-Bonn: Der Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf die Gründungsneigung von Wissenschaftlern

Wissenschaftler, die angewandte bzw. multidisziplinäre Forschung betreiben, sowie Hochschulangehörige, die Erfindungen vorweisen können, sind am ehesten zu einer Unternehmensgründung bereit. Auch aus diesem Grund sind an den (Fach-)Hochschulen mehr Gründungswillige zu finden als in der universitären Grundlagenforschung. Zudem sind ausländische Wissenschaftler eher als deutsche bereit, sich selbstständig zu machen.

Für die Studie „Der Einfluss institutioneller Rahmenbedingungen auf die Gründungsneigung von Wissenschaftlern an deutschen Hochschulen“ hatte das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn rund 6.000 Wissenschaftler der Fächergruppen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik, Kreativwirtschaft, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an 73 deutschen Hochschulen befragt.

Download IfM Bonn Materialien Nr. 233 unter: http://www.ifm-bonn.org/fileadmin/data/redaktion/publikationen/ifm_materialien/dokumente/IfM-Materialien-233_2014.pdf

10. Borderstep Institut: Green Economy Gründungsmonitor 2014

Die Green Economy ist ein Gründungs- und Beschäftigungsmotor. Zu diesem Ergebnis kommt der Green Economy Gründungsmonitor 2014. Von 2006 bis 2013 wurden rund 170.000 Unternehmen in den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz gegründet. Diese jungen Unternehmen schufen 1,1 Millionen neue Arbeitsplätze. Insgesamt leisten rund 14 Prozent aller Gründungen in Deutschland mit ihren Produkten und Dienstleistungen einen Beitrag zu einer Umwelt und Klima schonenden Wirtschaft.

Infos unter: <http://www.borderstep.de/presse/pressemitteilungen/>

11. Global Entrepreneurship Monitor (GEM) 2014 vorgestellt

Am 3. Februar 2015 wurde in Monterrey, Mexiko die weltweite Vergleichsstudie des Global Entrepreneurship Monitor (GEM) zum Jahr 2014 präsentiert.

Die Studie stellt fest, dass ein hohes Maß an unternehmerischer Optimismus, Ehrgeiz und Innovation für Volkswirtschaften von entscheidender Bedeutung sind. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass sich das Unternehmertum (Entrepreneurship) von der weltweiten Rezession erholt hat.

Studie zum downloaden unter: <http://gemconsortium.org/docs/download/3616>

12. Global Entrepreneurship Congress 2015

Beim Global Entrepreneurship Congress kommen erfolgreiche Start-ups aus der ganzen Welt zusammen. Es ist das größte Treffen dieser Art weltweit. An der jährlich stattfindenden Veranstaltung nehmen Gründerinnen und Gründer sowie erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer teil. Mit dabei sind außerdem Vertreter aus Politik, von Verbänden und weiteren Institutionen.

Ziel des Kongresses ist es, den vielfachen Leistungen von Unternehmerinnen und Unternehmern Rechnung zu tragen und ihnen einen feierlichen Rahmen zu bieten. Vor allem aber möchte er alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die breite Öffentlichkeit dazu inspirieren, ihre lang gehegten Ideen und Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Der nächste Global Entrepreneurship Congress findet vom 16.-19. März 2015 in Mailand in Italien statt. Erwartet werden mehrere Tausend Start-ups aus etwa 175 Ländern. Darüber hinaus wird das Global Entrepreneurship Network (GEN) Wirtschaftsförderer, Wissenschaftler politische Entscheider, Investoren und Unternehmen vorstellen. Ein wichtiges Thema werden dabei die Business Angels und deren Rolle im Gründungsgeschehen sein. Im darauffolgenden Jahr wird der Kongress in Medellín in Kolumbien durchgeführt.

Infos unter: <http://www.gew.co/blog/global-entrepreneurship-network-highlight-gec-2015>

13. Studie des IfM Bonn bestätigt Krisenresistenz der Familienunternehmen

Große Familienunternehmen weisen in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten bessere Ergebnisse als vergleichbare managergeführte auf. Zu diesem Fazit kommt eine Bilanzdatenanalyse des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn für die Jahre 2008 bis 2012. Demnach konnten die untersuchten 3.723 großen Familienunternehmen sowohl über den gesamten Zeitraum hinweg als auch in den einzelnen Jahren höhere Renditen auf ihr Gesamt- und ihr Eigenkapital vorweisen als die 2.852 Nicht-Familienunternehmen. Als große Unternehmen galten der Studie zufolge Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 50 Millionen Euro. Die untersuchten Familienunternehmen mussten sich zu mindestens 50% im Besitz von maximal zwei Familien befinden und die Familienmitglieder in der Geschäftsführung aktiv sein.

Infos unter: <http://www.ifm-bonn.org/>

14. Hochschulen aus Berlin und Brandenburg: Gründungsumfrage 2014

Hochschul-Start-ups sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor – das belegt eine veröffentlichte Umfrage nun auch mit Zahlen: Die Freie Universität Berlin und neun weitere Hochschulen aus Berlin und Brandenburg haben erstmals gemeinsam Alumni befragt, die ein Unternehmen gegründet haben. An der Umfrage haben sich auch zahlreiche Alumni der Freien Universität beteiligt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 721 an der Studie beteiligte Firmen beschäftigten im Jahr 2013 insgesamt rund 17.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 690 Unternehmen gaben Auskunft über ihren Umsatz: Er lag im Jahr 2013 bei etwa 1,7 Milliarden Euro.

Gründungsumfrage2014 zum downloaden unter: http://www.fu-berlin.de/sites/profund/1_Dokumente/news/141021_Gruendungsumfrage_2014_langeVersion.pdf?1413978671

15. Bayerisches Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft in Nürnberg

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie siedelt das Bayerische Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Bayern Innovativ in Nürnberg an. Als zentraler Ansprechpartner wird das neue Zentrum unternehmerische Impulse und Vernetzung der Kultur- und Kreativwirtschaft in allen Regierungsbezirken Bayerns fördern.

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist mit einer Bruttowertschöpfung von rund 63 Milliarden Euro (2012), über 1,6 Millionen Erwerbstätigen und rund 247.000 Unternehmen ein äußerst dynamischer Wirtschaftszweig in Deutschland. Sie liegt im Branchenvergleich zwar hinter dem Maschinenbau und der Automobilindustrie, aber deutlich vor der Chemischen Industrie oder der Energieversorgung.

Die erst seit 2009 in Deutschland statistisch erfasste Branche Kultur- und Kreativwirtschaft setzt sich aus den elf Teilmärkten Architektur, Kunstmarkt, Buchmarkt, Markt für die Darstellenden Künste, Designwirtschaft, Filmwirtschaft, Musikwirtschaft, Pressemarkt, die private Rundfunk- und Fernsehwirtschaft, Software und Games sowie die Werbewirtschaft zusammen. Hier nehmen die bayerischen Kultur- und Kreativunternehmen bundesweit einen herausgehobenen Platz ein: Etwa ein Fünftel der Selbstständigen und Unternehmen der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft sind in Bayern ansässig.

Infos unter: <http://www.bayern-innovativ.de/bayern-kreativ>

16. Universität Oldenburg: Berufsbegleitender Studiengang "Innovationsmanagement"

Innovation lässt sich jetzt studieren: Die Einschreibefrist für den berufsbegleitenden Studiengang Innovationsmanagement an der Universität Oldenburg läuft. Dabei handelt es sich um ein bislang bundesweit einzigartiges Angebot, das spezifisch auf die Weiterbildungsbedürfnisse von Führungs(nachwuchs)kräften ausgerichtet ist. Im Mittelpunkt der Ausbildung steht der Erwerb von Kompetenzen, Strategien und Strukturen, um innerhalb der eigenen Organisation erfolgreiche Veränderungsprozesse zu gestalten und neuartige Produkte, Dienstleistungen oder Arbeitsstrukturen zu entwickeln.

Der von Borderstep Gründer Prof. Dr. Klaus Fichter geleitete Masterstudiengang der Universität Oldenburg kann mit dem akademischen Abschluss "Master of Arts" (M.A.) oder als Weiterbildungsprogramm mit Zertifikatsabschluss belegt werden. Die konkreten Studieninhalte knüpfen dabei an die beruflichen Erfahrungen der Teilnehmenden an und verbinden Theorie mit einer ausgeprägten Praxisorientierung.

Infos unter: <http://www.innovationsmanagement.uni-oldenburg.de/>

17. Stellenausschreibung an der Fachhochschule-Salzburg

Senior Lecturer Betriebswirtschaft (w/m) mit Schwerpunkt Entrepreneurship & Unternehmensgründung mit Karrieremöglichkeit zur FH-Professur

Ihre Aufgaben:

- Lehre in den Bereichen Entrepreneurship und Unternehmensgründung, teilweise in englischer Sprache
- Mitarbeit in der Koordination und Entwicklung von Lehrveranstaltungen und Lehrunterlagen im Fachbereich Business Development & Economics
- Betreuung von studentischen Projekten, Gründungsvorhaben und wissenschaftlichen Arbeiten (z.B. Businesspläne, Bachelorarbeiten)
- Koordination der Unternehmens- und Ausgründungsaktivitäten an der Fachhochschule Salzburg
- Mitarbeit an Forschungsprojekten sowie ggf. interdisziplinären Projekten
- Akademische und organisatorische Mitarbeit im Studiengang bzw. Mitwirkung bei der qualitativen Weiterentwicklung des Studiengangs
- Entwicklung und Pflege von Unternehmens- und Wirtschaftskontakten (Kooperationen, Projekte, Praktika)

Ihr Profil:

- Hochschulabschluss in Betriebswirtschaft (Magisterium, Diplom) Promotion erwünscht
- Mind. 3-jährige einschlägige Berufserfahrung außerhalb des Hochschulbereichs
- Erfahrungen in der Unterstützung von Unternehmensgründungen (auch im Bereich technologisch orientierter Gründungen) und in der Zusammenarbeit mit KMU
- Projektmanagementenerfahrung
- Mehrjährige Lehrerfahrung im Hochschulbereich
- Auslands- und Forschungserfahrung erwünscht, Publikationen von Vorteil
- Ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse
- Hohe kommunikative Kompetenz

Wir bieten beste Arbeitsbedingungen in einem dynamischen Umfeld mit modernster Infrastruktur in attraktiver Umgebung.

Stundenausmaß: 30-40 Wochenstunden

Dienstort: Campus Puch Urstein

Dotierung: ab €36.750,- (für 30 Wochenstunden bzw. aliquot)

Beginn: nach Vereinbarung

Bewerbungskennzahl: bwi-15-06-kat

Infos auch unter: <http://www.fh-salzburg.ac.at/jobs>

18. Publikationen

- 18.1 Blackburn, Robert /Delmar, Frédéric / Fayolle, Alain / Welter, Friederike (Editors)
 “Entrepreneurship, People And Organisations - Frontiers in European Entrepreneurship Research”,
 Edward Elgar Publishing 2014 192 pp Hardback 978 1 78347 876 7, ebook isbn 978 1 78347 877 4,
 Infos unter: http://www.elgar.co.uk/bookentry_main.lasso?id=15961&breadcrumblink=&breadcrumb=&sub_values=
- 18.2 Hölzle, Katharina / Puteanus-Birkenbach, Katja / Wagner, Dieter (Hrsg.)
 “Entrepreneurship Education. Das Potsdamer Modell der Gründungslehre und –beratung mit Verzeichnis aller Lehrangebote“ Books on Demand; Auflage: 1 (Dezember 2014), 388 Seiten, ISBN-10: 3735760953 ISBN-13: 978-3735760951, Infos unter: <http://www.potsdam-transfer.de/education/entrepreneurship-academy/eehandbuch>
- 18.3 Strauß, Erik,
 „Praxishandbuch Start-up- Management“, – von der Idee zum erfolgreichen Unternehmen, Wiley-VCH
 Februar 2015, 280 Seiten, ISBN 978-3-527-50707-8, Infos unter: <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN978-3-527-50707-8/>
- 18.4 MünchnerUniMagazin
 „Unternehmensgründung – Über mehrere Brücken muss es gehen“, Essay über Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Szyperski, erschienen in Münchener UniMagazin, Ausgabe Nr. 1 2015, Seite 10 ff., Download unter: http://www.uni-muenchen.de/aktuelles/publikationen/mum/archiv/2015/mum_01_15.pdf
- 18.5 Zehrfeld, W. Axel / Funke, Thomas (HG)
 „Abseits von Silicon Valley - Beispiele erfolgreicher Gründungsstandorte“, Frankfurter Allgemeine Buch
 2014, 267 Seiten, ISBN: 978-3-95601-050-7, Infos unter: <http://www.fazbuch.de/buecher/wirtschaft-ratgeber/management-job-karriere/abseits-von-silicon-valley>

19. Aktuelle “Calls”

- 19.1 FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship at Springer, Call for Chapters, “Complexity in Entrepreneurship, Innovation and Technology Research – Applications of Emergent and Neglected Methods”, Submission deadline: February 28, 2015, Infos unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5141.pdf
- 19.2 Journal of Entrepreneurship, Management and Innovation (JEMI): Business Model Innovation – A Concept between Organizational Renewal and Industry Transformation, Call for Papers, Submission deadline 15th March 2015, Infos unter: <http://jemi.edu.pl/pl/submission.html>
- 19.3 HTSF Conference on Technology Based Entrepreneurship, (3) 4. und 5. Juni 2015, University of Groningen Centre of Entrepreneurship (NL), Call for Papers, Submission deadline before 16th of March 2015, Infos unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5140.pdf
- 19.4 Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCERC) 2015, Call for Papers, Submission deadline 25. März 2015, Infos unter: <http://www.babson.edu/Academics/centers/blank-center/bcerc/Pages/2015-bcerc.aspx>
- 19.5 G-Forum 2015 - 19. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand am 8. und 9. Oktober 2015, Universität Kassel, Submission Deadline 10. Mai 2015, Call for Papers unter <http://www.gforum2015.de>. Einreichungen unter submission-gforum2015@fgf-ev.de

- 19.6 IfM Bonn Working Paper Serie, Das Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn, bietet auch externen Wissenschaftlern die Möglichkeit, ihre Artikel über die IfM Working Paper Serie zu veröffentlichen. Ziel ist es, die wissenschaftlichen Ergebnisse in diesem Themenfeld zu bündeln, um insgesamt den Erkenntnisstand zum Mittelstand zu erweitern. Call for Paper unter: http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5073.pdf

Aktuelle Call for Papers für den Bereich "Entrepreneurship" finden Sie auch unter http://www.imfk.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=13

20. Veranstaltungshinweise im Überblick

21. – 25. Februar 2015, München

Social Design Elevation Days - Internationales und interdisziplinäres Event zum Thema „Social Design“, Infos unter: <http://www.hanssauerstiftung.de/hans-sauer-preis/hans-sauer-preis-2015/social-design-elevation-days/>

22. – 26. Februar 2015, Tel Aviv (Israel)

Coneect Training Week on Entrepreneurship Education, Infos unter: <http://www.coneect.eu/>

25. – 27. Februar 2015, Montpellier (Frankreich)

13th Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER 2015), Infos unter: <http://www.htwchur.ch/index.php?id=461>

26. Februar 2015, Berlin

TU Berlin: Berlin gründet! Der DEMO DAY 2015, Infos unter: <http://www.begrundet-berlin.de/demoday?c=startups#startups>

02. – 03. März 2015, Friedrichshafen

Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Infos unter: https://www.zu.de/institute/fif/fu-dach/fu_dach_home.php

05. – 06. März 2015, Brüssel (BE)

6th European University-Business Forum, Infos unter: http://ec.europa.eu/education/tools/university-business_en.htm

16. – 19. März 2015, Mailand (Italien)

Global Entrepreneurship Congress 2015, Infos unter: <http://www.gew.co/blog/global-entrepreneurship-network-highlight-gec-2015>

20. – 21. März 2015, Berlin

Frühjahrestagung des Arbeitskreises „Die Arbeit der Selbstständigen“ der DGS-Sektion Arbeits- und Industriosozio-
 logie, Zwischen Marktanpassung, Teilhabe und Identitätsarbeit – Erwerbsbiographische Perspektiven von
 Selbstständigen, Kontakt: gather@hwr-berlin.de

24. März 2015, Berlin

Investmentforum des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), Infos unter: <http://www.investmentforum-2015.de>

26. März 2015, Karlsruhe

6. Karlsruher Venture Day - meet'n'speed, Infos unter: <http://www.venture-day.de/>

15. April 2015, Bonn

Crowdfunding-Konferenz „Aktuelle Trends und Entwicklungen“, gemeinsame Konferenz von IfM Bonn und FGF, Infos unter: http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx_ifmstudies_newsdetail%5Bnews%5D=167&cHash=8403c759b8da9b91641bcb7e09bbfb93

11. Mai 2015, Düsseldorf

9. Private Equity Konferenz NRW der NRW.BANK, Infos unter: <http://de.amiando.com/pekonferenz2015.html>

28. – 29. Mai 2015, Berlin

8th Charité Entrepreneurship Summit: The Future of Healthcare, Info unter: <http://www.stiftung-charite.de/index.php?id=77&L=1>

10. – 13. Juni 2015, Wellesley, MA. (USA)

Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCERC, Infos unter: <http://www.babson.edu/Academics/centers/blank-center/bcerc/Pages/home.aspx>

08. – 09. Oktober 2015, Kassel

19. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand, Call for Papers und Infos unter: <http://www.gforum2015.de> und <http://www.fgf-ev.de>

29. – 30. Oktober, New York (USA)

2015 Inaugural ERS Research Conference and Meeting, Conference Theme: Entrepreneurship Research Revisited, Infos unter: http://blogs.baruch.cuny.edu/fieldcenter/research/entrepreneurship-research-society-ers/?utm_source=Copy+of+ERS+NEWSLETTER+v4&utm_campaign=ERS+Newsletter+Blast+-+Dec+1&utm_medium=email

16. – 22. November 2015, Deutschland

Gründerwoche Deutschland, Infos unter: <http://www.gruenderwoche.de/>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

21. Kurz notiert

21.1 BVK stellt Gesetzentwurf für Venture Capital-Gesetz vor, BVK Pressemitteilung unter:

http://www.bvkap.de/privateequity.php/cat/144/aid/932/title/BVK_stellt_Gesetzentwurf_fuer_Venture_Capital-Gesetz_vor:_%E2%80%9EDie_Politik_muss_ihren_Worten_Taten_folgen_lassen%E2%80%9C

21.2 Unternehmerinnen stark machen, Erziehungswissenschaftlerin Prof. Dr. Käthe Schneider von der Universität Jena koordiniert großes EU-Forschungsprojekt Infos unter: http://www.uni-jena.de/Mitteilungen/PM150126_EU_Projekt_Schneider.htm

21.3 Münchner Plattform für zeitgenössische Kunst startet Crowdfunding-Kampagne, Infos unter: <https://www.companisto.com/de/startups/pablo-&-paul-startup-41/overview>

21.4 Start der Bewerbungsphase für Act for Impact (Förderprogramm Vodafone Stiftung Deutschland und der Social Entrepreneurship Akademie für (angehende) Sozialunternehmer aus den Bereichen Bildung und Integration im deutschsprachigen Raum, Infos unter: <http://www.seakademie.de/>

21.5 Neue Wirtschaftszeitung „Trend Report“, Aktuelle Ausgabe zum Thema „Creative Companies“, Infos unter: <http://trendreport.de>

21.6 Evers & Jung: SmartBusinessPlan (SBP) – ein Businessplaner, der Zahlen, Text und reale Musterpläne in einer Web-App vereint. Info unter: <https://smartbusinessplan.de>

- 21.7 Deutscher Studienpreis: Einsendeschluss ist immer der 1. März, Infos unter: <http://www.koerber-stiftung.de/wissenschaft/deutscher-studienpreis.html>
 - 21.8 Nordrhein-Westfalen: Startschuss zum Innovationspreis 2015, Infos unter: <http://www.wissenschaft.nrw.de/forschung/fortschritt-nrw/forschungsleistung-wuerdigen/>
 - 21.9 Zusammenarbeit mit Umweltmagazin zeo2 - Borderstep testete Freemail-Anbieter nach ökologischen Kriterien, Borderstep PM unter: http://www.borderstep.de/wp-content/uploads/2014/12/Pressemitteilung_9_14_zeo2.pdf
 - 21.10 HHL Leipzig Graduate School of Management startet Fundraising-Aktion für Gründerförderung, Infos unter: <http://www.hhl.de/investingrowth>
-

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. WICHTIG: Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>